

## Modulhandbuch

für den Studiengang **Magister Theologiae**  
nach der **Prüfungsordnung von 2011**

(Stand Juni 2021)

## Vorwort

Dieses Modulhandbuch richtet sich an alle Studierenden des Magister Theologiae, die nach der Prüfungsordnung von 2011 studieren.

Dieses Modulhandbuch wird regelmäßig auf Aktualität überprüft und ggf. überarbeitet.

Die Änderungen dieser hier vorliegenden Auflage (Stand Juni 2021) im Vergleich zur vorgegangenen Version (Stand Mai 2021) wurden in folgenden Teilen vorgenommen:

- Änderung in der Voraussetzung zur Vergabe von Kreditpunkten im Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

## Änderungshistorie

Änderung im Mai 2021 (im Vergleich zum Stand Februar 2021)

- Aktualisierung des Modulverantwortlichen im Modul „Gemeindepraktikum“

Änderung im Februar 2021 (im Vergleich zum Stand Juni 2020)

- Ergänzung „Hinweise zur Anwesenheitspflicht“
- Erneuerung der „Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten“ in vielen Modulbeschreibungen

## Inhalt

1.	STUDIENBERATUNG .....	4
2.	STUDIENPLAN .....	5
3.	KURZBESCHREIBUNG ZUM MODULARISIERUNGSKONZEPT .....	8
4.	PRÜFUNGSFORMEN.....	9
5.	WICHTIGE HINWEISE AUS DER PRÜFUNGSORDNUNG .....	12
6.	SONSTIGES .....	13
7.	MODULBESCHREIBUNGEN .....	15

## I. STUDIENBERATUNG

Jede Studienphase bringt ihre eigenen Fragen und organisatorischen Herausforderungen mit sich. Ein sehr großer Teil der Fragen kann in der Regel durch die Prüfungsordnung, das Modulhandbuch und den Studienverlaufsplan beantwortet werden.

Die Evangelisch-Theologische Fakultät der RUB hält eine ganze Reihe von unterschiedlichen Informationsquellen und Anlaufstellen für die Fragen und Belange der Studierenden bereit.

### INFORMATIONSMATERIAL:

Sie finden wichtige Dokumente, wie zum Beispiel Prüfungsordnungen und Modulhandbücher, auf den Internetseiten der Fakultät.

- Prüfungsordnungen, Modulhandbücher, etc.: <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/studium/studiengaenge/magister.html.de>
- Allgemeine Informationen: <http://www.ev.rub.de/einrichtungen/studiendekanat.html.de>
- Unterlagen zur Anmeldung von Prüfungen etc.: <http://www.ev.rub.de/einrichtungen/pruefungsamt/imdekanat.html.de>
- FAQs: <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/studium/studienberatung.html.de>

### ANSPRECHPARTNERINNEN UND ANSPRECHPARTNER:

Folgende Einrichtungen der Fakultät können Sie persönlich aufsuchen und um Rat fragen.

### STUDIENBERATUNGSKOMMISSION:

Die Studienberaterinnen und Studienberater sind Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie finden diese, samt Kontaktdaten und Sprechstunden unter:

<http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/studium/studienberatung.html.de>

### STUDIENDEKANAT

Das Studiendekanat hilft gerne bei sämtlichen organisatorischen und strukturellen Fragen weiter. Sprechstundentermine können individuell nach Vereinbarung getroffen werden.

Dr.<sup>in</sup> Christina Eichel (Studiendekanin)

GA 8/29; Tel.: +49-234-32-29414

[studiendekanat-ev-theol@rub.de](mailto:studiendekanat-ev-theol@rub.de)

### DEKANAT

GA 8 / 135; Tel.: +49-234-32-22501

[dekanat-ev-theol@rub.de](mailto:dekanat-ev-theol@rub.de)

### PRÜFUNGSAMT:

GA 8/129; Tel.: +49-234-32-22407

[gem-pruefungsamt-theologie@rub.de](mailto:gem-pruefungsamt-theologie@rub.de)

### FACHSCHAFT DER EVANGELISCH-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

GA 8/159; Tel.: +49-234-32- 28503

<https://www.facebook.com/fsr.ev.theologie.rub/>

2. STUDIENPLAN

Im Folgenden finden Sie für jede Studienphase (Grundstudium, Hauptstudium, Integrations- und Examensphase) Beispiele, wie ein idealtypischer Studienverlauf aussehen könnte. Der erste Studienplan zeigt einen Verlauf auf, der zum Wintersemester startet, der zweite einen, der zum Sommersemester beginnt.

STUDIENPLAN VARIANTE 1 (BEGINN IM WINTERSEMESTER)

Magister Theologiae  
Grundstudium  
Beginn WiSe

Modul	WiSe	CP	SoSe	CP	WiSe	CP	SoSe	CP	WiSe	CP	SoSe	CP
<b>Sprachmodul</b>	Griechisch	12	Griechisch	12	Latein	8	Latein	8	Latein	8	Hebräisch	12
<b>Propaedeuticum*</b>	S Einführung S Bibelkunde AT	4 3	S Bibelkunde NT	3								
<b>Basis AT</b>	VL Einführung AT PS AT	3 4	VL Vertiefung AT	3								
<b>Basis NT</b>	VL Einführung NT	3	VL Vertiefung NT PS NT	3 4								
<b>Basis KG</b>						VL KG PS KG	3 4	VL Vertiefung KG	3			
<b>Basis ST</b>								VL ST Dogmatik	3	VL ST Ethik PS ST	3 4	
<b>Basis PT</b>			VL PT	2	PS PT Homiletik PS PT ReL.päd.	4 4						
<b>Gemeindeprakt</b>											S+Praktikum	5
<b>Basis RW+Interk.</b>						VL Einführung S RW/Interkul. (1)	2 3	S RW/Interkul. (2)	3			
<b>Basis Interdisz.</b>					S Interdisziplinär (1)	3	S Interdisziplinär (2)	2				
<b>Philosophie</b>								VL Philosophie	3	S Philosophie		4
<b>Wahlpflicht*</b>			LV nach Wahl	5	LV nach Wahl LV nach Wahl	5 5	LV nach Wahl LV nach Wahl	5 5	LV nach Wahl LV nach Wahl	5 5		
<b>Kreditpunkte (CP)</b>		<u>29</u>		<u>32</u>		<u>29</u>		<u>32</u>		<u>30</u>		<u>28</u>

\* Hier ist eine individuelle Zusammenstellung oder eine Alternative möglich.

Gesamtsumme  
Kreditpunkte 180

Magister Theologiae  
Aufbaustudium  
Beginn WiSe

Modul	WiSe	CP	SoSe	CP	WiSe	CP	SoSe	CP
Aufbau AT	HS AT	3	VL AT (1) VL AT (2)	3 3				
Aufbau NT			VL NT (1) VL NT (2)	4 4	HS NT	4		
Aufbau KG					VL KG (1) VL KG (2)	4 4	HS KG	4
Aufbau ST	VL Dogmatik HS Dogmatik	3 4	VL Ethik HS Ethik	3 4				
Aufbau PT	VL PT HS Religionspädagogik	4 5	HS Homiletik	5				
Aufbau RW+Interk.					VL	3	HS Religionsgeschichte HS Schwerpunkt	4 4
Aufbau Interdisz.					Seminar	4	Seminar	4
Wahlpflicht*	LV nach Wahl LV nach Wahl LV nach Wahl	3 4 4	LV nach Wahl	4	LV nach Wahl LV nach Wahl LV nach Wahl	3 4 4	LV nach Wahl LV nach Wahl LV nach Wahl	4 5 5
<b>Kreditpunkte (CP)</b>		<u>30</u>		<u>30</u>		<u>30</u>		<u>30</u>

\* Hier ist eine individuelle Zusammenstellung möglich.

Gesamtsumme  
Kreditpunkte 120

STUDIENPLAN VARIANTE 2 (BEGINN IM SOMMERSEMESTER)

Magister Theologiae  
Grundstudium  
Beginn SoSe

Modul	SoSe	CP	WiSe	CP	SoSe	CP	WiSe	CP	SoSe	CP	WiSe	CP
Sprachmodul	Griechisch	12	Griechisch	12	Latein	8	Latein	8	Latein	8	Hebräisch	12
Propaedeutikum*	S Bibelkunde NT S Bibelkunde AT	3 3	S Einführung	4								
Basis AT			VL Einführung AT	3	VL Vertiefung AT PS AT	3 4						
Basis NT			VL Einführung NT	3	VL Vertiefung NT PS NT	3 4						
Basis KG					VL KG	3	VL Vertiefung KG PS KG	3 4				
Basis ST	PS ST VL ST Dogmatik	4 3	VL ST Ethik	3								
Basis PT									VL PT	2	PS PT Homiletik PS PT Rel.päd.	4 4
Gemeindeprakt									S+Praktikum	5		
Basis RW+Interk.	VL Einführung S RW/Interkul. (1)	2 3	S RW/Interkul. (2)	3								
Basis Interdisz.							S Interdisziplinär (1)	2	S Interdisziplinär (2)	3		
Philosophie							VL Philosophie	3	S Philosophie	4		
Wahlpflicht*					LV nach Wahl	5	LV nach Wahl	5	LV nach Wahl	5	LV nach Wahl	5
							LV nach Wahl	5	LV nach Wahl	5	LV nach Wahl	5
Kreditpunkte (CP)		30		28		30		30		32		30

\* Hier ist eine individuelle Zusammenstellung oder Alternative möglich.

Gesamtsumme  
Kreditpunkte 180

Magister Theologiae  
Aufbaustudium  
Beginn SoSe

Modul	SoSe	CP	WiSe	CP	WiSe	CP	SoSe	CP
Aufbau AT	HS AT	3	VL AT (1) VL AT (2)	3 3				
Aufbau NT					VL NT (1) VL NT (2)	4 4	HS NT	4
Aufbau KG					VL KG (1)	4	HS KG VL KG (2)	4 4
Aufbau ST	VL Dogmatik HS Ethik	3 4	VL Ethik HS Dogmatik	3 4				
Aufbau PT	VL PT HS Religionspädagogik	4 5	HS Homiletik	5				
Aufbau RW+Interk.					VL HS Schwerpunkt	3 4	HS Religionsgeschichte	4
Aufbau Interdisz.					Seminar	4	Seminar	4
Wahlpflicht*	LV nach Wahl	3	LV nach Wahl	4	LV nach Wahl	4	LV nach Wahl	5
	LV nach Wahl	4	LV nach Wahl	3	LV nach Wahl	4	LV nach Wahl	5
	LV nach Wahl	4	LV nach Wahl	4				
Kreditpunkte (CP)		30		29		31		30

\* Hier ist eine individuelle Zusammenstellung möglich.

Gesamtsumme  
Kreditpunkte 120

### **3. KURZBESCHREIBUNG ZUM MODULARISIERUNGSKONZEPT**

Das Studium im Magister Theologiae ist unterteilt in Grund- und Hauptstudium sowie einen dritten Abschnitt, der Integrations- und Examensphase. Das Grundstudium wird mit der Zwischenprüfung abgeschlossen. Die Zwischenprüfung erstreckt sich über drei Fächer, Altes Testament, Neues Testament und Kirchen- und Dogmengeschichte, wobei ein exegetisches Fach durch ein anderes an der Fakultät gelehrtes Fach ersetzt werden kann. Nach erfolgreicher Zwischenprüfung schließt sich das Hauptstudium an, an das Hauptstudium eine Integrations- und Examensphase.

Die Module des Magister Theologiae richten sich größtenteils nach den einzelnen Fächern der Evangelischen Theologie. Diese sind „Altes Testament“, „Neues Testament“, „Kirchengeschichte“, „Systematische Theologie“, „Praktische Theologie“ und „Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie“. Sowohl im Grund- als auch im Hauptstudium sowie in der Integrations- und Examensphase werden mindestens zu jedem dieser Fächer ein Modul absolviert. Ergänzt werden die Module der einzelnen Disziplinen durch Module zur Einführung in das Theologiestudium, zur Philosophie, zum Gemeindepraktikum oder auch durch interdisziplinäre Module. Grundsätzlich ist das Modularisierungskonzept so entwickelt, dass die Basismodule vor den Aufbaumodulen und die Aufbaumodule vor den Integrationsmodulen studiert werden.

Neben den Pflichtmodulen sehen Grund- und Hauptstudium zwei umfangreiche Wahlpflichtmodulen vor, in denen die Studierenden frei wählen können. Zum einen besteht hier die Möglichkeit, sich weiter zu spezialisieren, zum anderen können hier auch Veranstaltungen gewählt werden, die dazu animieren, Brücken zu Disziplinen außerhalb der Theologie zu schlagen.

(Fast) alle Module werden mit einer Modulprüfung beendet.

Für das Theologiestudium werden das Graecum, das Latinum und das Hebraicum verlangt. Für Studierende, die diese Sprachprüfungen noch nicht (z.B. in der Schule) absolviert haben, ist ein Sprachmodul zu Beginn des Studiums vorgesehen, das spätestens bis zur Zwischenprüfung abgeschlossen sein muss.



## 4. PRÜFUNGSFORMEN

Im Fach Evangelische Theologie des Magister Theologiae finden die im Nachfolgenden kurz beschriebenen Prüfungsformen bei den benoteten Modulprüfungen Anwendung.

(Neben den hier aufgeführten Prüfungsformen finden sich in der Regel weitere unbenotete Formen der Leistungsüberprüfungen in den jeweiligen Modulen wieder, vergleiche hierzu die Modulbeschreibungen.)

### Mündliche Prüfung

In einer mündlichen Prüfung soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er über ausreichendes Wissen im Prüfungsgebiet verfügt, Zusammenhänge erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag.

Eine mündliche Prüfung umfasst in der Regel ein oder zwei zuvor in Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten festgelegte Themen. Diese Themen werden auf der Basis von ebenfalls zuvor abgesprochener wissenschaftlicher Literatur vorbereitet.

Im Verlauf der Prüfung sollten die behandelten Positionen in den zeitlichen bzw. diskursiven Kontext eingeordnet werden. Die Hauptthesen bzw. zentralen Argumente sollten nachvollzogen und analysiert, sowie auf Schwachstellen oder mögliche andere Schlussfolgerungen hin untersucht werden. Die intensive Auseinandersetzung soll schließlich in der Formulierung eines eigenen nachvollziehbar und sachlich begründeten theologischen Urteils münden.

Eine mündliche Prüfung dauert i.d.R. 20 Minuten.

### Hausarbeit

Eine Hausarbeit bearbeitet eine spezifische Problem- bzw. Fragestellung, die mit der Dozentin/dem Dozenten zuvor abgesprochen wurde. Ebenso werden die Bearbeitungszeit bzw. der Abgabetermin in Absprache mit der Studierenden/dem Studierenden vom Dozierenden festgelegt. Die Hausarbeit besteht aus Einleitung, Hauptteil, Schluss. Ziel ist es, für ein Problem bzw. eine Frage eine mögliche Lösung bzw. Antwort zu suchen und zu formulieren. In der Einleitung wird die Problem- bzw. Fragestellung herausgestellt. Der Hauptteil umfasst die eigentliche Argumentation und besteht aus mehreren Unterkapiteln. Die Argumentation führt im Schlussteil zu einem Lösungsvorschlag bzw. einer Antwort auf die eingangs gestellte Frage.

Zentral für die Hausarbeit sind das sachlich argumentative Vorgehen und die Formulierung eines eigenen theologischen Urteils, das sich auf Positionen aus der theologischen Literatur bzw. dem theologischen Diskurs bezieht. Dazu werden in der Hausarbeit die Stellungnahmen verschiedener Autorinnen/Autoren bzw. unterschiedlicher Perspektiven zur Problemstellung miteinander ins Gespräch gebracht bzw. einander gegenübergestellt. Die eigene Ansicht wird anhand der Anerkennung bzw. Kritik der Argumente sowie des abschließenden Fazits deutlich. Die gesamte Hausarbeit ist sachlich und logisch begründet und enthält eine nachvollziehbare Argumentationslinie.

Die wissenschaftliche Vorgehensweise erweist sich in der Hausarbeit neben der sachlich-logischen Argumentation am wissenschaftlichen Umgang mit der verwendeten Literatur. Dies bedeutet zum einen, angemessene und für das Thema relevante Literatur einzubeziehen sowie zum anderen, die

Gedanken anderer erkennbar zu machen und an passender Stelle in den eigenen Text einzuarbeiten. Ein besonderer Fokus liegt bei dieser Prüfungsform auf der formal korrekten Arbeitsweise.

Hausarbeiten beinhalten im Grundstudium i.d.R. 15-20 Seiten, im Hauptstudium i.d.R. 25 Seiten.

### Klausur

In einer Klausur soll unter Aufsicht der Nachweis erbracht werden, dass in einer begrenzten Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln Aufgabenstellungen sachgemäß bearbeitet und geeignete Lösungswege gefunden werden können. Im Rahmen von Klausuren können auch Multiple Choice Aufgaben gestellt werden. Multiple Choice (Mehrfachauswahl) ist ein in Prüfungen verwendetes Format, bei dem zu einer Frage mehrere vorformulierte Antworten zur Auswahl stehen.

Eine Klausur, die nicht in Form von Multiple Choice Aufgaben gestellt ist, geht davon aus, dass auf ein Problem eine mögliche Lösung gesucht und gefunden wird. In der Einleitung wird die Problemstellung formuliert. Der Hauptteil umfasst die eigentliche Argumentation, die dann im Schlussteil zu einem Lösungsvorschlag bzw. einer Antwort auf die eingangs gestellte Frage führt.

Zentral für diese gesamte Klausur sind das sachlich argumentative Vorgehen und die Formulierung eines eigenen theologischen Urteils, das sich auf Positionen aus der theologischen Literatur bzw. dem theologischen Diskurs bezieht. Die eigene Position wird anhand der Anerkennung bzw. Kritik der Argumente sowie des abschließenden Fazits deutlich. Die gesamte Klausur ist sachlich und logisch begründet und enthält eine nachvollziehbare Argumentationslinie.

### Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht dient der Reflexion und Evaluation der im Praktikum gesammelten Erfahrungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Zusammenhang von wissenschaftlicher Theorie und pastoraler sowie kirchlicher Praxis, den es wahrzunehmen und eigenständig zu analysieren gilt.

Im Praktikum in einer Kirchengemeinde wird primär das pastorale Handeln beobachtet und reflektiert. Dies wird im Praktikumsbericht dargestellt und anschließend ausgewertet. Wissenschaftliche Theorien und Positionen der Praktischen Theologie und insbesondere der Pastoraltheologie werden dabei eigenständig in die Analyse und Reflexion einbezogen. Besondere Berücksichtigung erfahren gegenwärtige Chancen und Herausforderungen pastoraler und kirchlicher Praxis, zu denen sachlich begründet Stellung zu nehmen ist.

Die Anforderungen setzen eine wissenschaftliche Vorgehensweise voraus. Die konkreten Beobachtungen und Erfahrungen werden mittels sachlich-logischer Argumentation im Gespräch mit der Fachliteratur entfaltet und beurteilt.

Der Praktikumsbericht ist eigenständig zu gliedern und umfasst 10 Seiten. Die Abgabe erfolgt in der Regel in der letzten Sitzung des Blockseminars.

### Bookreport

Im Bookreport werden 2-4 fachlich einschlägige Publikationen referiert, verglichen und kritisch bewertet. Dies erfolgt in schriftlicher, ausformulierter Form und umfasst 15-20 Seiten.

## Praktisch-theologische Ausarbeitung

### *Predigtentwurf*

Der Predigtentwurf verfolgt das Ziel, eine erarbeitete und ausformulierte Predigt in ihren Entwicklungsschritten darzustellen, zu reflektieren und zu begründen. Der jeweiligen Predigt liegt eine bestimmte Bibelstelle der laufenden Perikopenordnung und damit zugleich der Bezug auf einen spezifischen Sonntag im Kirchenjahr zugrunde. Die Bearbeitungsfrist umfasst in der Regel zwei Wochen. Für den Fall, dass der Predigtentwurf im Rahmen des homiletischen Hauptseminars verfasst wird, liegt der Abgabetermin auf dem 30.09. des jeweiligen Sommersemesters. Für einen Predigtentwurf, der im Rahmen des Fakultätsexamens angefertigt wird, gibt es gesonderte Abgabetermine.

Der Predigtentwurf ist folgendermaßen aufgebaut: 1. Eigener Zugang/Meditation, 2. Exegetischer Kommentar, 3. Systematisch-theologischer Kommentar, 4. Situationsanalyse, 5. Homiletischer Kommentar, 6. Liturgischer Kommentar, 7. Predigt. Die einzelnen Arbeitsschritte dienen dazu, auf der Grundlage eines Bibeltextes eine Predigtidee zu entfalten, zu diskutieren und nachvollziehbar in der Predigt umzusetzen. Dies setzt in den einzelnen Arbeitsschritten eine wissenschaftliche Vorgehensweise voraus. Dies bedeutet, dass sachlich-logische Argumentationen und wissenschaftlich begründete Methodik im Gespräch mit der Fachliteratur entfaltet werden. Bei der Predigt handelt es sich um eine öffentliche Rede, die sprachlich und rhetorisch angemessen auszugestaltet ist.

Der Predigtentwurf umfasst nicht mehr als 20 Seiten.

### *Religionspädagogische Ausarbeitung/Unterrichtsentwurf*

Ein religionspädagogischer Unterrichtsentwurf ist eine verschriftlichte Planung für eine Stunde Religionsunterricht oder mehrere thematisch zusammenhängende Unterrichtseinheiten. Die Studierenden zeigen in dieser Prüfungsform, dass sie über ein fundiertes theoretisches religionspädagogisches und theologisches Wissen verfügen, welches sie anwendungsorientiert und auf eine Stunde bezogen einsetzen können. Die Qualität des Entwurfes misst sich am Bezug zur Theorie und der didaktisch und theologisch verantworteten und methodisch angemessenen Umsetzung eines konkreten theologischen Inhalts in stringenter Weise.

## 5. WICHTIGE HINWEISE AUS DER PRÜFUNGSORDNUNG

Die Prüfungsordnung des Magister Theologiae von 2011, die fachspezifischen Bestimmungen sowie das Modulhandbuch in seiner stets aktuellen Form bilden die Grundlage des Studienfaches Evangelische Theologie im Magister Theologiae. Es wird daher dringend angeraten, diese Dokumente sorgfältig zu lesen und vor allem beim Modulhandbuch auf mögliche Aktualisierungen zu achten.

Besonders hingewiesen wird auf die folgenden Punkte der Prüfungsordnung des Magister Theologiae von 2011 von bzw. der fachspezifischen Bestimmungen (FSB).

- Das Grundstudium wird mit der Zwischenprüfung nach dem vierten Fachsemester, bei Nachholen der Sprachkenntnisse spätestens nach dem sechsten Fachsemester absolviert. § 23 (2)
- Die Vorgaben aus dem Modulhandbuch sind keine Empfehlung, sondern verpflichtende Angaben, auch wenn das kirchliche Examen angestrebt wird.
- Für das Studium sind zwei Studienberatungen obligatorisch, zu Beginn und am Ende des ersten, spätestens des zweiten Semesters. Die Studienberatung zu Beginn des Studiums ist integriert in die Erstsemesterbegrüßung, die Studienberatung zum Ende des ersten respektive des zweiten Semesters ist integriert in die Veranstaltung „Einführung in das Theologiestudium“ im Propaedeuticum-Modul.
- Das Propaedeuticum sowie das Philosophie-Modul werden mit Prüfungen abgeschlossen, für die eine eigene Ordnung gilt. Im Falle des Propaedeuticums ist es die Biblicums-Ordnung, im anderen Falle die Ordnung zum Philosophicum. Beide Ordnungen können auf den Internetseiten der Fakultät eingesehen werden. (<http://www.ev.rub.de/studium/ordnungen/index.html.de>).
- Die Zwischenprüfung wird nicht extra kreditiert, schließt jedoch in den Prüfungsfächern die jeweiligen Module ab.
- Die Zwischenprüfung soll in einem Zeitrahmen von 4 Wochen abgeschlossen werden. § 28 (6)
- Bei der Anmeldung zu den Modulen sind Sprachvoraussetzungen zu beachten. §25 (4)
- In den Fächern, in denen keine Proseminararbeit angefertigt wurde, ist eine Hauptseminararbeit anzufertigen. §18 (1)
- An die Zwischenprüfung schließt sich ein Beratungsgespräch über Studienverlauf, Berufsziele und Prüfungsergebnis an. §34

## 6. SONSTIGES

### HINWEISE ZUR AKTUALITÄT DES MODULHANDBUCHES

Modulhandbücher werden regelmäßig auf ihre Aktualität geprüft und gegebenenfalls überarbeitet. In der Regel handelt es sich hierbei um redaktionelle Anpassungen oder kleinere Änderungen. Für das Studium gilt jeweils das Modulhandbuch in seiner aktuellen Form.

Jeweils zu Beginn eines neuen Semesters sollten Studierende daher überprüfen, ob das Modulhandbuch aktualisiert wurde. Sie finden die jeweils aktuelle Fassung auf den Seiten zum Studiengang im Internet (<http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/studium/studiengaenge/magister.html.de>).

Jede Überarbeitung des Modulhandbuches wird sich ausschließlich in dem Rahmen bewegen, wie sie die Prüfungsordnung inkl. der Fachspezifischen Bestimmungen inhaltlich vorsieht. (Größere inhaltliche Änderungen sind daher allein im Modulhandbuch nicht möglich!)

### HINWEISE ZU PRÜFERINNEN UND PRÜFERN

Eine Übersicht über die im Magister Theologiae prüfungsberechtigten Personen finden Sie auf den Seiten des Prüfungsamtes (<http://www.ev.rub.de/einrichtungen/pruefungsamt/imdekanat.html.de>)

### HINWEISE ZUR ANERKENNUNG VON LEISTUNGEN

Sollten Studierende im Laufe ihres Studiums Leistungen an anderen Fakultäten oder Fachbereichen der Ruhr-Universität Bochum oder an anderen Hochschulen erworben haben, kann geprüft werden, ob diese für das Studium der Evangelischen Theologie an der Ruhr-Universität Bochum angerechnet werden können. Diese Prüfung übernimmt die oder der Modulbeauftragte des jeweiligen Faches, für das eine Anerkennung in Betracht gezogen wird. Die Modulbeauftragten können den Modulbeschreibungen entnommen werden.

Wurden bereits vollständige Module im Rahmen eines Magister Theologiae-Studiengangs an einer anderen Fakultät abgeschlossen, die ebenfalls die EKD-Rahmenordnung berücksichtigt, können diese Module ohne inhaltliche Prüfung anerkannt werden. Im Zweifelsfall entscheidet der Prüfungsausschuss über die Anerkennung.

### HINWEISE ZUR ANWESENHEITSPFLICHT

Sofern in Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht besteht, ist dieses in den jeweiligen Modulbeschreibungen zu finden ist. In der Regel trifft dies auf Seminare zu. Dabei werden jeweils 25% der Veranstaltungszeit als Fehlzeiten toleriert. Fehlzeiten darüber hinaus bedürfen einer individuellen Klärung und werden im Konfliktfall mit Unterstützung der Dekanin/dem Dekan oder der Studiendekanin geklärt. Diese Regelung gilt für Präsenzveranstaltungen und synchronen Online-Veranstaltungen. Bei asynchronen Online-Veranstaltungen entfällt eine Anwesenheitspflicht.

Sollten Studierende aufgrund chronischer Erkrankungen oder Behinderungen einen Anspruch auf Nachteilsausgleich haben, ist ein Antrag auf diesen beim Prüfungsausschuss der Fakultät zu stellen. Um möglichst schnell gute Lösungen zu finden, wird empfohlen, dass sich betroffene Studierende zunächst an die Studiendekanin wenden.

## HINWEISE ZUM NACHTEILSAUSGLEICH

Nachteilsausgleiche ermöglichen es behinderten und chronisch kranken Studierenden, die geforderten Studien- und Prüfungsleistungen bei Wahrung der fachlichen Anforderungen in vollem Umfang, jedoch in bedarfsgerechter Form, zu erbringen. Durch den Nachteilsausgleich bei Studien- und Prüfungsleistungen werden die fachlichen Anforderungen an die Kandidatinnen und Kandidaten nicht verringert. Damit handelt sich hierbei nicht darum, Prüfungen oder Studienleistungen zu vereinfachen, sondern um eine bedarfsgerechte Gestaltung von Bedingungen, um behinderten und chronisch erkrankten Studierenden das Absolvieren von Studien- und Prüfungsleistungen unter chancengleichen Kriterien zu ermöglichen. Die konkrete Gestaltung solcher nachteilsausgleichenden Maßnahmen wird stets individuell festgelegt.

Sollten Sie einen Antrag auf Nachteilsausgleich stellen wollen, wird dieser über den gemeinsamen Prüfungsausschuss gestellt. Wenden Sie sich daher bitte im Falle einer Antragsstellung oder bei Nachfragen sowie sonstigen Informationen an das Koordinationsbüro des gemeinsamen Prüfungsausschusses, Koordination-BAMA@rub.de oder an den Beauftragten für die Belange und Bedürfnisse der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, Beauftragter-behinderte-Studierende@rub.de. Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://www.akafoe.de/inklusion/behindertenberatung/nachteilsausgleich/>.

Alle Universitätsangehörigen sowie auch Mitarbeitenden anderer Beratungseinrichtungen sind zur Vertraulichkeit verpflichtet.

7. MODULBESCHREIBUNGEN

<b>Sprachmodul</b>					
<b>MT-Sprache</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	60 CP	1800 h	Vor Beginn d. Studiums	WiSe+SoSe	1-6 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Spracheinheit Latein b) Spracheinheit Griechisch c) Spracheinheit Hebräisch			40 SWS/600h	1200 h	40 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Grundsätzlich keine. Es kann aber sinnvoll sein, Latein vor Griechisch zu absolvieren.					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden erwerben die Sprachvoraussetzungen für das Studium der Evangelischen Theologie. Sie sind befähigt zur wissenschaftlichen Arbeit mit Texten in Latein, Hebräisch und Griechisch.					
<b>Inhalt</b>					
Latinum, Graecum, Hebraicum.					
<b>Lehrformen</b>					
Spracheinheit Latein (16 SWS); Spracheinheit Griechisch (16 SWS); Spracheinheit Hebräisch (8 SWS)					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausuren, mündliche Prüfung.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme, Bestehen der Sprachklausuren.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragte:</b> Dr. Burkhard Reis, Prof. Dr. Peter Mommer <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Wer das Latinum, Graecum oder Hebraicum schon abgelegt hat, bekommt diese Leistungen angerechnet und die entsprechenden CPs gutgeschrieben. Dies gilt auch für außeruniversitär abgelegte Prüfungen.					

Propaedeuticum					
MT-PROP	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	10 CP	300 h	Zu Beginn des Grundstudiums	WiSe+SoSe	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>Alternative 1:</b> a) Einführung in das Studium der evangelischen Theologie (3 SWS / 2 CP) b) Bibelkunde AT (2 SWS / 2 CP) c) Bibelkunde NT (2 SWS / 2 CP)  <b>Alternative 2:</b> a) Einführung in das Studium der evangelischen Theologie (3 SWS / 2 CP) und <i>entweder</i> b) Bibelkunde AT (2 SWS) (aktive Teilnahme [2 CP] und kleine Studienleistung [2 CP]) <i>oder</i> c) Bibelkunde NT (2 SWS) (aktive Teilnahme [2 CP] und kleine Studienleistung [2 CP])			<b>Kontaktzeit</b> <b>Alternative 1:</b> 7 SWS/105 h  <b>Alternative 2:</b> 5 SWS/75 h	<b>Selbststudium</b> 195 h  225 h	<b>Gruppengröße</b> VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> - <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b> Die Studierenden bekommen einen Überblick über Aufbau und Inhaltsfelder des Studiengangs sowie die Ziele der theologischen Disziplinen. Sie haben an einem exemplarischen Thema grundlegende Fragestellungen nachvollzogen und können dies reflektiert darlegen. Sie erlangen ein umfangreiches bibelkundliches Wissen in AT und NT und sind in der Lage dies an konkreten Themen zu entfalten.					
<b>Inhalt</b> Einführung in das Theologiestudium und Bibelkunde. Klärung von Studienmotivation; Grundkenntnisse theologischer Enzyklopädie, Gesamtüberblick über Inhalt und Aufbau der biblischen Bücher. Die obligatorische Studienberatung am Ende des ersten Fachsemesters wird in die Veranstaltung a) integriert.					
<b>Lehrformen</b> Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau. Welche Formen der kleinen Studienleistungen (bei Wahl der Alternative 2) möglich sind, stellt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters vor.					
<b>Prüfungsformen</b> Biblicum (gem. Richtlinien vom 08.06.2011) als eine mündliche Prüfung (15 Min. im Fach AT und 15 Min. im Fach NT; insg. 30 Min.) (4 CP).					



<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li><li>• Bestehen des Biblicums.</li></ul>
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>
-
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>
-
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Peter Mommer <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.
<b>Sonstige Informationen</b>
-

<b>Basismodul AT</b>					
<b>MT-01-AT</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	10 CP	300 h	Grundstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Vorlesung: Einführung in das Alte Testament			7 SWS/105 h	195 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
b) Vorlesung zu einem weiteren atl. Thema (z.B. Geschichte Israels, Genesis, Jesaja, Amos, Hiob)					
c) Proseminar Altes Testament					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Zu a) und b): Keine; Zu c) Hebraicum (kann ausnahmsweise bis zum Modulabschluss nachgereicht werden, muss aber für die Prüfung vorliegen).					
<b>Inhaltlich:</b> -					
<b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden erlangen die Fähigkeit einen alttestamentlichen Text selbstständig zu analysieren und zu interpretieren. Sie sind mit den Fragestellungen und methodischen Zugängen wissenschaftlicher Exegese vertraut. Sie verfügen über grundlegende Überblickskenntnisse zur Geschichte Israels und zur Theologie und Religionsgeschichte des Alten Testaments. Die Studierenden beherrschen die Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (theologische Diskussion, Referat, Vortrag etc.).					
<b>Inhalt</b>					
Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament. Grundkenntnisse zu Schriften, zur Exegese und Theologie des Alten Testaments und Geschichte Israels.					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (3h) oder mündliche Prüfung (20 min) oder PS-Arbeit (3 CP) (s. ZPO).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkte</b>					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei Vorlesungen Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen a) und b) erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesungen oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s) oder schriftlichen Essay. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.</li> <li>• Ein Proseminar Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> <li>• Bestandene Modulprüfung.</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					

<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>
-
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Peter Mommer <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.
<b>Sonstige Informationen:</b>
-

<b>Basismodul NT</b>					
<b>MT-02-NT</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	10 CP	300 h	Grundstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Vorlesung: Einführung in das Neue Testament			7 SWS/105 h	195 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
b) Vorlesung zu einem weiteren neutestamentlichen Thema					
c) Proseminar Neues Testament					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<p><b>Formal:</b> Zu a) und b): Keine; Zu c) Graecum (kann ausnahmsweise bis zum Modulabschluss nachgereicht werden, muss aber für die Prüfung vorliegen).</p> <p><b>Inhaltlich:</b> -</p> <p><b>Vorbereitung:</b> -</p>					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
<p>Die Studierenden erlangen die Fähigkeit einen neutestamentlichen Text selbstständig zu analysieren und zu interpretieren. Sie sind mit den Fragestellungen und methodischen Zugängen wissenschaftlicher Exegese vertraut. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Umwelt des NT, zur Entstehung der neutestamentlichen Texte, zur Theologie und Hermeneutik des Neuen Testaments. Sie sind in der Lage, einen neutestamentlichen Text selbstständig wissenschaftlich zu analysieren und zu interpretieren. Die Studierenden beherrschen die Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (theologische Diskussion, Referat, Vortrag etc.).</p>					
<b>Inhalt</b>					
Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Neuen Testament. Grundkenntnisse zu Schriften, zur Exegese und Theologie des Neuen Testaments.					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (3h) oder mündliche Prüfung (20 min) oder PS-Arbeit (3 CP) (s. ZPO)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<p>Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungen Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen a) und b) erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesungen oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s) oder schriftlichen Essay. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.</li> <li>• Proseminar Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> <li>• Bestandene Modulprüfung.</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					

<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>
-
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Peter Wick <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.
<b>Sonstige Informationen</b>
-

<b>Basismodul KG</b>					
<b>MT-03-KG</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	10 CP	300 h	Grundstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick			7 SWS/105 h	195 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
b) Vorlesung turnusmäßig aus KG I-V					
c) Proseminar Kirchengeschichte					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Zu a) und b): Keine; Zu c) ggf. Latinum; Zur Abschlussprüfung: Graecum					
<b>Inhaltlich:</b> -					
<b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten kirchen- und dogmengeschichtlichen Entwicklungen einer Epoche. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in den wissenschaftlichen Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens. Sie haben die Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit kirchen- und theologiegeschichtlichen Quellen und können diese methodischen Kenntnisse selbständig zur Erarbeitung eines Themas anwenden. Sie sind eingeübt in Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (wissenschaftliche Diskussion, Referat etc.).					
<b>Inhalt</b>					
Einführung in die wissenschaftliche Arbeit in der Kirchengeschichte. Überblickskenntnisse zur Kirchen- und Theologiegeschichte.					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen und theologischer Diskussion.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung (20 min) oder PS-Arbeit (3 CP) (s. ZPO)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei Vorlesungen Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen (a und/oder c) erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesungen oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s), Klausur oder schriftlichen Essay. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.</li> <li>• Ein Proseminar Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> <li>• Bestandene Modulprüfung.</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
-					

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

**Modulbeauftragte:** Prof.<sup>in</sup> Dr<sup>in</sup>. Katharina Greschat

**Hauptamtliche Lehrende:** Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.

**Sonstige Informationen**

-

<b>Basismodul ST</b>					
<b>MT-04-ST</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	10 CP	300 h	Grundstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Vorlesung: Grundlage der Dogmatik b) Vorlesung: Grundfragen der Ethik c) Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie			7 SWS/105 h	195 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> - <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden sind in der Lage, systematisch-theologische Texte sachgemäß zu interpretieren und systematisch-theologische Probleme kompetent zu diskutieren. Sie haben die Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit systematisch-theologischen Texten Sie sind eingeübt in Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (wissenschaftliche Diskussion, Referat etc.).					
<b>Inhalt</b>					
Einführung in die wissenschaftliche Arbeit in der Systematischen Theologie. Überblickskenntnisse zu Grundfragen der Dogmatik und Ethik.					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung (20 min) oder PS-Arbeit (3 CP) (s. ZPO)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei Vorlesungen (a) und (b)                          Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesungen oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s) oder schriftlichen Essay. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor. Eine ggf. weitere (je nach gewählter Form der Überprüfung der aktiven Teilnahme) kleine Studienleistung ist für die Einführungsvorlesung obligatorisch.</li> <li>• Proseminar                          Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> <li>• Erfolgreich bestandene Modulprüfung.</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. Günter Thomas <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					



**Sonstige Informationen**

-

<b>Basismodul PT</b>					
<b>MT-05-PT</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	10 CP	300 h	Grundstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Vorlesung Praktische Theologie			7 SWS/105 h	195 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
b) Proseminar: Homiletik					
c) Proseminar: Religionspädagogik					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> -					
<b>Inhaltlich:</b> -					
<b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierende haben Überblickswissen über die Grundfragen der Praktischen Theologie. Sie haben die Fähigkeit zur Beurteilung und Planung sowie Vorbereitung einer Predigt/eines Gottesdienstes und einer Unterrichtsstunde. Sie sind eingeübt in Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (wissenschaftliche Diskussion, Referat etc.).					
<b>Inhalt</b>					
Einführung in die wissenschaftliche Arbeit in der Praktischen Theologie. Überblickskenntnisse zu Grundfragen der Praktischen Theologie.					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Ein Bookreport im PS oder eine mündliche Prüfung oder eine vom Dozierenden festzulegende Prüfungsform (2 CP).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Proseminare Homiletik und Religionspädagogik: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> <li>• Vorlesung Praktische Theologie: Die Kreditierung der Vorlesung erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesung oder durch eine mündliche Prüfung, einen Test oder ein Essay. Die Studienleistung wird in Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin festgelegt.</li> <li>• Bestandene Modulprüfung.</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. <sup>in</sup> Dr <sup>in</sup> . Hanna Roose.					
<b>Hauptamtliche Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					

**Sonstige Informationen**

-

<b>Gemeindepraktikum</b>					
<b>MT-PRAXIS</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	5 CP	150 h	Grundstudium	WiSe+SoSe	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Blockseminar zur Vor-/Nachbereitung des Gemeindepraktikums			1 SWS/15 h	135 h	20 Studierende
b) Vierwöchiges Praktikum in einer Kirchengemeinde					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> -					
<b>Inhaltlich:</b> -					
<b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen Beobachtung und Reflexion gegenwärtigen pastoralen Handelns. Sie erlangen Einsicht in den Zusammenhang von wissenschaftlicher Theologie und pastoraler Praxis und nutzen diese kompetent zur Kenntnisnahme und Reflexion des Gemeindelebens.					
<b>Inhalt</b>					
Kenntnis der konkreten kirchlichen und gesellschaftlichen Bedingungen pastoralen Handelns.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Praktikumsbericht (1 CP)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blockseminar: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> <li>• Vierwöchiges Praktikum in einer Kirchengemeinde.</li> <li>• Bestandene Modulprüfung.</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragter:</b> Elis Eichener					
<b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
-					

<b>Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie</b>					
MT-06-RW	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	8 CP	240 h	Grundstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung: Einführung in die Interkulturelle Theologie/Religionswissenschaft b) Seminar: Einführung in die Geschichte einer nicht-christlichen Religion c) Seminar: Einführung in das religionswissenschaftliche/interkulturell theologische Arbeiten			6 SWS /90 h	150 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen					
<b>Formal:</b> - <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der wissenschaftlichen Arbeit in der Religionswissenschaft/Interkulturellen Theologie. Sie verfügen über Grundkenntnisse exemplarischer nichtchristlicher Religionen und religionswissenschaftlicher Arbeitsweisen. Sie sind eingeübt in Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (wissenschaftliche Diskussion, Referat etc.).					
Inhalt					
Zu 1a) Grundlagenwissen zur Globalgeschichte des Christentums (Begegnung des europäisch geprägten Christentums mit anderen Kulturen und Religionen, Entstehung kontextueller Theologien, Ökumenische Bewegung, interreligiöser Dialog). Zu 1b) Grundlagenwissen zu einer nicht-christlichen Religion (Geschichte, Forschung, Arbeit mit historischen Quellen in Übersetzung). 1c) Verschiedene Zugänge zu religionswissenschaftlichem und interkulturell theologischen Arbeiten (u.a. religionsphänomenologisch, -soziologisch, - ästhetisch, kulturwissenschaftlich/cultural turn, kontextuell, postkolonial, befreiungstheologisch).					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen.					
Prüfungsformen					
Eine zusätzlich zu den Studienleistungen zu erbringende Modulprüfung entfällt in diesem Basismodul.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen (a und/oder c) erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesungen oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s), Klausur oder schriftlichen Essay. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.</li> <li>• Zwei Seminare</li> </ul>					

Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> -
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragte:</b> Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> . Claudia Jahnel. <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.
<b>Sonstige Informationen</b> -

<b>Interdisziplinäres Basismodul</b>					
<b>MT-07-INT</b>	<b>Credits</b> 5 CP	<b>Workload</b> 150 h	<b>Semester</b> Grundstudium	<b>Turnus</b> WiSe+SoSe	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS/60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>Gruppengröße</b> 20 Studierende
a) Seminar/Kurs					
b) Seminar/Kurs					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> -					
<b>Inhaltlich:</b> Empfohlen werden der Abschluss des Propaedeuticums und in der Regel mindestens eines der beiden biblischen Basismodule.					
<b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden erwerben exemplarische fächerübergreifende Kenntnisse. Sie sind in der Lage, wichtige soziale und kulturelle Themen mit wissenschaftlich-theologischen und kirchlichen Fragestellungen in Verbindung zu setzen und kritisch zu reflektieren. Sie sind eingeübt in Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (wissenschaftliche Diskussion, Referat etc.).					
<b>Inhalt</b>					
Einführung in die interdisziplinäre Arbeit.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminaristischer Unterricht mit Semindiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Schriftlicher Beitrag (1 CP).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme in zwei Seminaren, die diesem Modul zugeordnet sind.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Semindiskussion.</li> <li>Eine kleine Studienleistung im Rahmen eines der beiden gewählten Module, sie ist zugleich die Modulabschlussprüfung. Eine Benotung dieser Leistung ist ausgeschlossen.</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragter:</b> Benedikt Friedrich					
<b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
-					

<b>Philosophie</b>					
<b>MT-PHILO</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	7 CP	210 h	Grund-studium	WiSe+SoSe	1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Vorlesung b) Seminar			4 SWS/60 h	150 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> keine (außer es werden in einzelnen Lehrveranstaltungen besondere Sprachkenntnisse vorausgesetzt)					
<b>Inhaltlich:</b> -					
<b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen Reflexion der zentralen Fragen und Begriffe der philosophischen Tradition und der heutigen philosophischen Diskurse.					
<b>Inhalt</b>					
Kenntnis ausgewählter Hauptprobleme der Philosophie, der Geschichte der Philosophie im Überblick sowie exemplarischer Konzeptionen einzelner Philosophen.					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Die Modulprüfung ist das Philosophicum als mündliche Prüfung von 20 Minuten.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung: Die aktive Teilnahme wird in einer vom Dozierenden zu Beginn der Veranstaltung festzulegenden Form (Hausaufgaben, Test, Essay, regelmäßige Diskussionsbeiträge o.ä.) nachgewiesen.</li> <li>• Seminar: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> <li>• Bestandene Modulprüfung (Philosophicum).</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. <sup>in</sup> Dr <sup>in</sup> . Rebekka Klein.					
<b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
-					



# **Wahlpflichtbereich**

## **Grundstudium**

<b>Basismodul Wahlpflichtbereich</b>					
<b>MT-08-WAHL</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	35 CP	1050 h	ab 1. Sem.	WiSe+SoSe	2-4 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
<p>Der Wahlpflichtbereich speist sich aus Veranstaltungen aller theologischen Studiengänge.</p> <p>Die Studierenden können Veranstaltungen nach ihren Vorstellungen wählen und so innerhalb des Fächerkanons der Evangelischen Theologie individuelle Schwerpunkte setzen.</p>					<p>VL: 50 Studierende</p> <p>S: 20 Studierende</p>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<p><b>Formal:</b> -</p> <p><b>Inhaltlich:</b> -</p> <p><b>Vorbereitung:</b> -</p>					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
<p>Die Lehrveranstaltungen des Wahlpflichtbereichs dienen der Festigung der in den Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulen erworbenen Kompetenzen.</p>					
<b>Inhalt</b>					
<p>Im Wahlpflichtbereich ist es in besonderer Weise möglich, von den an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Bochum lokalisierten besonderen Forschungsschwerpunkten zu profitieren. Die Studierenden haben die Möglichkeit bis zu 10 CP durch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen in anderen Fachbereichen der RUB zu erwerben.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
<p>Seminaristischer Unterricht, Vorlesungen, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel, etc..</p>					
<b>Prüfungsformen</b>					
<p>Es kann eine zusätzliche (Pro-) Seminararbeit geschrieben werden.</p>					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<p>Aktive Teilnahme.</p>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
<p>-</p>					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
<p>-</p>					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Prof.<sup>in</sup> Dr<sup>in</sup>. Rebekka Klein</p> <p><b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.</p>					
<b>Sonstige Informationen</b>					
<p>-</p>					

# **Pflichtbereich**

# **Hauptstudium**

Aufbaumodul AT					
MT-11-AT	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	9 oder 12 CP	360 oder 420 h	Haupt- studium	WiSe+SoSe	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Vorlesung (theol. oder religionsge- schichtl. Schwerpunkt)			6 SWS/90 h	270 h bzw. 330 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
b) Vorlesung (exeget. Schwerpunkt)					
c) Hauptseminar Altes Testament					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Basismodul AT; in der Regel Zwischenprüfung.					
<b>Inhaltlich:</b> -					
<b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung alttestamentlicher Problemstellungen unter Heranziehung der relevanten Fachliteratur. Sie können ein alttestamentliches Thema eigenständig erarbeiten und wissenschaftlich fundiert darstellen.					
<b>Inhalt</b>					
Vertiefung und Schwerpunktbildung in der Exegese des Alten Testaments und seiner Umwelt.					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
HS-Arbeit (dann 5 CP) oder vom Dozierenden festzulegende Prüfung (dann 2 CP).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptseminar: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> <li>• Die Leistungsüberprüfung der Vorlesungen kann durch regelmäßige Diskussionsbeiträge in der Lehrveranstaltung oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s) oder schriftlichen Essay erfolgen. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.</li> <li>• Erfolgreich bestandene Modulprüfung.</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Peter Mommer					
<b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
-					

Aufbaumodul NT					
MT-12-NT	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	9 oder 12 CP	360 oder 420 h	Hauptstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Vorlesung (theol. oder religionsgeschichtl. Schwerpunkt)			6 SWS/90 h	270 bzw. 330 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
b) Vorlesung (exeget. Schwerpunkt)					
c) Hauptseminar Neues Testament					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Basismodul NT; in der Regel Zwischenprüfung <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung neutestamentlicher Problemstellungen unter Heranziehung der relevanten Fachliteratur. Sie können ein neutestamentliches Thema eigenständig erarbeiten und wissenschaftlich fundiert darstellen.					
<b>Inhalt</b>					
Vertiefung und Schwerpunktbildung in der wissenschaftlichen Arbeit am Neuen Testament.					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
HS-Arbeit (dann 5 CP) oder vom Dozierenden festzulegende Prüfung (dann 2 CP).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesungen oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s) oder schriftlichen Essay. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.</li> <li>Hauptseminar: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> <li>Erfolgreich bestandene Modulprüfung.</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Reinhard von Bendemann					
<b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
-					

Aufbaumodul KG					
MT-13-KG	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	9 oder 12 CP	360 oder 420 h	Hauptstudium	WiSe+SoSe	3 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Vorlesung: Vertiefung einer kirchengeschichtlichen Epoche oder zu einer wichtigen Persönlichkeit b) Vorlesung turnusmäßig aus KG I-V c) Hauptseminar Kirchengeschichte			6 SWS/ 90h	270 oder 330 h	VL: 50 Studierende HS: 20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Basismodul KG; in der Regel Zwischenprüfung <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse einer oder mehrerer kirchengeschichtlicher Epoche(n). Sie sind in der Lage, wichtige kirchen- und dogmengeschichtliche Entwicklungen anhand eigenständiger Analysen relevanter Quellen wissenschaftlich begründet zu beurteilen. Sie sind in der Lage, ein komplexes kirchen- und dogmengeschichtliches Thema selbständig zu erarbeiten und darzustellen.					
<b>Inhalt</b>					
Vertiefung und Schwerpunktbildung in der wissenschaftlichen Arbeit mit der Kirchengeschichte.					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
HS-Arbeit (dann 5 CP) oder vom Dozierenden festzulegende Prüfung (dann 2 CP)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind folgende Leistungen erforderlich:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuchs der Vorlesung oder durch die Teilnahme an einer begleitenden Übung, einer mündlichen Prüfung, Test(s), einer Abschlussklausur oder einem Essay. Der/die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.</li> <li>• Seminar: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> <li>• Erfolgreich bestandenen Modulprüfung.</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
-					

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

**Modulbeauftragte:** Prof.<sup>in</sup> Dr<sup>in</sup>. Ute Gause.

**Hauptamtlich Lehrende:** Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.

**Sonstige Informationen**

-

<b>Aufbaumodul ST (Dogmatik und Ethik)</b>					
<b>MT-14-ST</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	12 oder 14 CP	360 oder 420 h	Haupt- studium	WiSe+SoSe	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Vorlesung Dogmatik b) Vorlesung Ethik c) Hauptseminar Dogmatik d) Hauptseminar Ethik			8 SWS/120 h	240 oder 300 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Basismodul ST; in der Regel Zwischenprüfung.					
<b>Inhaltlich:</b> -					
<b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung dogmatischer und ethischer Problemstellungen unter Heranziehung der relevanten Fachliteratur. Sie können Themen aus diesen beiden systematisch-theologischen Disziplinen eigenständig erarbeiten und wissenschaftlich fundiert darstellen.					
<b>Inhalt</b>					
Vertiefung und Schwerpunktbildung in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Systematischen Theologie.					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
HS-Arbeit (dann 4 CP) oder vom Dozierenden festzulegende Prüfung (dann 2 CP).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei Vorlesungen (a.) und b.)) Die regelmäßige und aktive Teilnahme an beiden Vorlesungen, die in Form einer vom Dozierenden festzulegenden kleinen Studienleistung (Hausaufgaben, Moodle-Test, Essay o.ä.) überprüft werden kann.</li> <li>• Seminare: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> <li>• Erfolgreich bestandene Modulprüfung.</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. Günter Thomas					
<b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
-					



Aufbaumodul PT					
MT-15-PT	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	14 CP	420 h	Hauptstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung b) Hauptseminar Homiletik c) Hauptseminar Religionspädagogik			6 SWS/90 h	330 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen					
<b>Formal:</b> Basismodul PT; in der Regel Zwischenprüfung. <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in den Themenfeldern Homiletik, Religionspädagogik und Seelsorgelehre. Sie haben die Fähigkeit und die Kenntnisse methodisch kompetent eine Predigt/einen Gottesdienst und eine Unterrichtsstunde zu erarbeiten, vorzubereiten und zu halten.					
Inhalt					
Vertiefung und Schwerpunktbildung in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Praktischen Theologie.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
Prüfungsformen					
Predigtarbeit (3 CP) und religionspädagogische Abhandlung (3 CP) (Studien- und Prüfungsordnung §37, Abs. 1, Nr. 8).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung Praktische Theologie: Die Kreditierung der Vorlesung erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesung oder durch eine mündliche Prüfung, einen Test oder ein Essay. Die Studienleistung wird in Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin festgelegt.</li> <li>• Hauptseminare: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> <li>• Bestandene Predigtarbeit.</li> <li>• Bestandene religionspädagogische Abhandlung.</li> </ul>					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
-					
Stellenwert der Note für die Endnote					
-					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. <sup>in</sup> Dr <sup>in</sup> . Isolde Karle <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					

**Sonstige Informationen**

-

<b>Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie</b>					
<b>MT-16-RW</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	11 CP	330 h	Hauptstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
a) Vorlesung: Globalgeschichte Christentum in Aushandlungsprozessen mit anderen Religionen unter besonderer Berücksichtigung des Umgangs mit dem Körper (u.a. Normierungsprozesse) b) Hauptseminar: Materiale Religionsgeschichte c) Hauptseminar: Religionswissenschaftliche und Interkulturell-Theologische Schwerpunktthemen			6 SWS / 90 h	240 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Basismodul RW; in der Regel Zwischenprüfung <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse religionswissenschaftlicher Begriffe und Fragestellungen. Sie haben erweitertes Wissen über die Globalgeschichte des Christentums, über die Entstehung, Geschichte und Theologien anderer Religionen, sowie über die (religionsbezogenen) Körpertheorien verschiedener Disziplinen. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung religionswissenschaftlicher und interkulturellen theologischen Problemstellungen unter Heranziehung von Fachliteratur.					
<b>Inhalt</b>					
Zu 1a) Vertiefte Einsicht in die Entstehung kontextueller Christentümer in Auseinandersetzung mit regionalen Kulturen und globalen Entwicklungen; Grundlagenwissen über Körperdiskurse verschiedener Disziplinen sowie religiöse Körperpraktiken. Zu 1b) Vertiefung von Grundlagenwissen (aus dem Basismodul MT-06-RW) anhand ausgewählter Themen der materialen Religionsgeschichte unter Anwendung fachspezifischer methodischer Vorgehensweisen, selbstständiges Arbeiten mit materialhistorischen Quellen, selbständige Verwendung wissenschaftlicher Sekundärliteratur. Zu 1c) Vertieftes Wissen über regionale Theologien, ausgewählte Themen, Problemhorizonte und Kontroversen des globalen Christentums und der weltweiten Ökumene; Vertiefung methodischer Zugänge; selbstständige Erarbeitung von Themenfeldern.					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung von 20min. Dauer (3 CP) in einem der Modulteile (diese Prüfung erfüllt die Voraussetzung zur Anmeldung zum kirchlichen oder fakultätseigenen Examen).					

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:

- Vorlesungen:  
Die Leistungsüberprüfung in der Vorlesung erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesung oder durch eine mündliche Prüfung, einen Test oder ähnliches. Der Dozent / die Dozentin stellt am Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.
- Seminare:  
Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Semindiskussion.
- Erfolgreich bestanden Modulprüfung.

### Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

-

### Stellenwert der Note für die Endnote

-

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

**Modulbeauftragte:** Prof.<sup>in</sup> Dr. Claudia Jähnel.

**Hauptamtlich Lehrende:** Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.

### Sonstige Informationen

Zum Seminar unter b) gilt:

Neben den Veranstaltungen der Evangelischen Theologie in diesem Bereich können die Studierenden hier auch die Lehrveranstaltungen vom CERES (aus den Modulen MR 11-MR16 und MR19) besuchen.

<b>Interdisziplinäres Aufbaumodul</b>					
<b>MT-17-INT</b>	<b>Credits</b> 8 CP	<b>Workload</b> 240 h	<b>Semester</b> Hauptstudium	<b>Turnus</b> WiSe+SoSe	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Seminar/Kurs b) Seminar/Kurs			<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS/60 h	<b>Selbststudium</b> 180 h	<b>Gruppengröße</b> 20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Interdisziplinäres Basismodul; Zwischenprüfung. <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Reflexion und Klärung anspruchsvoller gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Themen und der Integration dieser Themen in ihre theologische Urteilsbildung aus der Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen.					
<b>Inhalt</b> Vertiefung und Schwerpunktbildung zu Themen bzw. Problemstellungen von fachübergreifender Bedeutung im Bereich der Theologie.					
<b>Lehrformen</b> Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b> Mündliche Prüfung von 20 min. Dauer. (2CP)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.</li> </ul>					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> -					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Traugott Jähnichen. <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b> -					

# **Wahlpflichtbereich**

## **Hauptstudium**

<b>Aufbaumodul Wahlpflichtbereich</b>					
<b>MT-18-WAHL</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	40 CP	1200 h	Hauptstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
<p>Der Wahlpflichtbereich speist sich aus Veranstaltungen aller theologischen Studiengänge.</p> <p>Die Studierenden können Veranstaltungen nach ihren Vorstellungen wählen und so innerhalb des Fächerkanons der Evangelischen Theologie individuelle Schwerpunkte setzen.</p>					<p>VL: 50 Studierende</p> <p>S: 20 Studierende</p>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<p><b>Formal:</b> -</p> <p><b>Inhaltlich:</b> -</p> <p><b>Vorbereitung:</b> -</p>					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Lehrveranstaltungen des Wahlpflichtbereichs dienen der Festigung der in den Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulen erworbenen Kompetenzen.					
<b>Inhalt</b>					
Im Wahlpflichtbereich ist es in besonderer Weise möglich, von den an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Bochum lokalisierten besonderen Forschungsschwerpunkten zu profitieren. Die Studierenden haben die Möglichkeit bis zu 20 CP durch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen in anderen Fachbereichen der RUB zu erwerben.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminaristischer Unterricht, Vorlesungen, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel, etc..					
<b>Prüfungsformen</b>					
Es kann eine zusätzliche Seminararbeit geschrieben werden.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
-					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Prof.<sup>in</sup> Dr<sup>in</sup>. Rebekka Klein</p> <p><b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.</p>					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Werden die Hauptseminararbeiten in beiden exegetischen Fächern und in der Kirchengeschichte geschrieben, ergibt sich 1 CP mehr im Pflichtbereich als bei anderen Wahloptionen; dieser wird auf den Wahlpflichtbereich angerechnet.					

# **Pflichtbereich**

## **Integrationsphase**



<b>Integrationsmodul AT</b>					
<b>MT-21-AT</b>	<b>Credits</b> 5 CP	<b>Workload</b> 150 h	<b>Semester</b> Hauptstudium	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> LV zu den unten genannten Inhalten			<b>Kontaktzeit</b> 2-4 SWS/30 bzw. 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 bzw. 120 h	<b>Gruppengröße</b> 20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Aufbaumodul AT. <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b> Die Studierenden haben die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit im Fach Altes Testament. Die Bildung eines eigenen Themenschwerpunktes aus den unten genannten Inhalten wird wissenschaftlich vertieft verfolgt.					
<b>Inhalt</b> Kenntnisse zu folgenden Gebieten werden aufgefrischt: Geschichte Israels in seiner alt-orientalischen Umwelt; Geschichte der alttestamentlichen Literatur in ihrer altorientalischen Umwelt (Einleitung); Exegese der alttestamentlichen Schriften im Urtext; Theologie und Ethik des AT; dazu: Biblische Archäologie und Landeskunde.					
<b>Lehrformen</b> Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b> Mündliche Prüfung (30 min) und evtl. Klausur (4h) (s. Studien- und Prüfungsordnung § 43 & § 44).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an mindestens einer Lehrveranstaltung zu den oben genannten Inhalten.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 10%					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Peter Mommer <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b> -					

<b>Integrationsmodul NT</b>					
<b>MT-22-NT</b>	<b>Credits</b> 5 CP	<b>Workload</b> 150 h	<b>Semester</b> Hauptstudium	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> LV zu den unten genannten Inhalten			<b>Kontaktzeit</b> 2-4 SWS/30 bzw. 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 bzw. 60 h	<b>Gruppengröße</b> 20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Aufbaumodul NT <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b> Die Studierenden haben die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit im Fach Neues Testament. Die Bildung eines eigenen Themenschwerpunktes aus den unten genannten Inhalten wird wissenschaftlich vertieft verfolgt.					
<b>Inhalt</b> Kenntnisse zu folgenden Gebieten werden aufgefrischt: Jesus und die Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt; Geschichte der urchristlichen Literatur in ihrer Umwelt (Einleitung); Exegese der neutestamentlichen Schriften im Urtext; Theologie und Ethik des NT; dazu: Geschichte und Literatur des frühen Judentums.					
<b>Lehrformen</b> Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b> Mündliche Prüfung (30 min) und evtl. Klausur (4h) (s. Studien- und Prüfungsordnung § 43 & § 44).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an mindestens einer Lehrveranstaltung zu den oben genannten Inhalten.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 10%					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Peter Wick <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b> -					

<b>Integrationsmodul KG</b>					
<b>MT-23-KG</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	5 CP	150 h	Hauptstudium	jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
LV zu den unten genannten Inhalten			2-4 SWS/30 bzw. 60 h	90 bzw. 60 h	20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Aufbaumodul KG <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden haben die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit im Fach Kirchengeschichte. Die Bildung eines eigenen Themenschwerpunktes aus den unten genannten Inhalten wird wissenschaftlich vertieft verfolgt.					
<b>Inhalt</b>					
Kenntnisse zu folgenden Gebieten werden aufgefrischt: Geschichte der Alten Kirche, der Kirche im Mittelalter, in der Reformationszeit, in der Neuzeit bzw. Neuesten Zeit (kirchliche Zeitgeschichte) einschließlich der Entwicklung der kirchlichen Lehre und der außereuropäischen Christentumsgeschichte; dazu Territorialgeschichte, Christliche Archäologie, Christliche Kunst, Konfessionskunde (sofern nicht Thema des Faches Systematische Theologie).					
<b>Lehrformen</b>					
Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung (30 min) und evtl. Klausur (4h) (s. Studien- und Prüfungsordnung § 43 & § 44).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme an mindestens einer Lehrveranstaltung zu den oben genannten Inhalten.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
10%					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> . Katharina Greschat <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
-					

<b>Integrationsmodul ST</b>					
<b>MT-24-ST</b>	<b>Credits</b> 5 CP	<b>Workload</b> 150 h	<b>Semester</b> Hauptstudium	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> LV zu den unten genannten Inhalten			<b>Kontaktzeit</b> 2-4 SWS/30 bzw. 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 bzw. 120 h	<b>Gruppengröße</b> 20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Aufbaumodul ST <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b> Die Studierenden haben die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit im Fach Systematische Theologie. Die Bildung eines eigenen Themenschwerpunktes aus den unten genannten Inhalten wird wissenschaftlich vertieft verfolgt.					
<b>Inhalt</b> Kenntnisse zu folgenden Gebieten: Theologische Prinzipienlehre einschließlich Philosophie und Auseinandersetzung zwischen dem christlichen Wirklichkeitsverständnis und den außerchristlichen Weltanschauungen und Religionen im Horizont der Gegenwartskultur; Dogmatik (im klassischen Themenzyklus) einschließlich Ökumenik (und Konfessionskunde, sofern nicht Thema des Faches Kirchengeschichte); Grundlagen der Ethik; Materiale Ethik (Sozialethik und Individualethik); Geschichte der Dogmatik und Ethik im Zusammenhang von Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft der Neuzeit.					
<b>Lehrformen</b> Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b> Mündliche Prüfung (30 min) und evtl. Klausur (4h) (s. Studienordnung§ 43 & § 44).					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 10%					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Traugott Jähnichen <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b> -					

<b>Integrationsmodul PT</b>					
<b>MT-25-PT</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Semester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	5 CP	150 h	Hauptstudium	jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
LV zu den unten genannten Inhalten			2-4 SWS/30 bzw. 60 h	90 bzw. 120 h	20 Studierende
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<b>Formal:</b> Modul Gemeindepraktikum, Aufbaumodul PT. <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden haben die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit im Fach Praktische Theologie. Die Bildung eines eigenen Themenschwerpunktes aus den unter Punkt 3 genannten Inhalten wird wissenschaftlich vertieft verfolgt.					
<b>Inhalt</b>					
Kenntnisse zu folgenden Gebieten werden aufgefrischt: Grundlagen und Geschichte der Praktischen Theologie; Theorie von Gottesdienst (Liturgik) und Predigt (Homiletik); Religionspädagogik in Schule und Gemeinde; Theorie der Seelsorge; Theorie der Amtshandlungen (Kasualien); Professionstheorie, Kirchen- und Religionssoziologie; ggf. Diakoniewissenschaft, Gender und Kirche, Theorie vom Kirchenraum, Religion und Krankheit, christliche Publizistik.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung (30 min) und evtl. Klausur (4h) (s. Studien- und Prüfungsordnung§ 43 & § 44).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme an mindestens einer Lehrveranstaltung zu den oben genannten Inhalten.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
10%					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> . Isolde Karle <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
-					

<b>Magisterarbeit</b>					
<b>MT-MAG</b>	<b>Credits</b> 20 CP	<b>Workload</b> 600 h	<b>Semester</b> Hauptstudium	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit innerhalb einer 12 Wochen Frist			<b>Kontaktzeit</b> < 30 h	<b>Selbststudium</b> > 570 h	<b>Gruppengröße</b> -
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
<p><b>Formal:</b> Die Zulassung ist in §37 der Studien- und Prüfungsordnung (AB Nr. 886   23.09.2011) erläutert.</p> <p><b>Inhaltlich:</b> -</p> <p><b>Vorbereitung:</b> -</p>					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b>					
Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb eines begrenzten Zeitraums eine Fragestellung selbstständig und auf hohem theologischen Niveau nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.					
<b>Lehrformen</b>					
Selbststudium					
<b>Prüfungsformen</b>					
Wissenschaftliche Hausarbeit					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Wissenschaftliche Hausarbeit					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>					
-					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
30%					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<p><b>Modulbeauftragte:</b> Prof.<sup>in</sup> Dr<sup>in</sup>. Rebekka Klein</p> <p><b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.</p>					
<b>Sonstige Informationen</b>					
-					

<b>Praktisch-theologische Ausarbeitung</b>					
<b>MT-PRAKAU</b>	<b>Credits</b> 4 CP	<b>Workload</b> 120 h	<b>Semester</b> Hauptstudium	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> Verfassen einer Predigtarbeit oder eines Unterrichtsentwurfes innerhalb einer 2 Wochen Frist.			<b>Kontaktzeit</b> < 30 h	<b>Selbststudium</b> > 90 h	<b>Gruppengröße</b> -
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Die Zulassung ist in §37 der Studien- und Prüfungsordnung (AB Nr. 886   23.09.2011) erläutert. <b>Inhaltlich:</b> - <b>Vorbereitung:</b> -					
<b>Lernziele (learning outcomes)</b> Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb eines begrenzten Zeitraums eine Predigtarbeit bzw. einen Unterrichtsentwurf selbstständig und auf hohem theologischen Niveau nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.					
<b>Lehrformen</b> Selbststudium					
<b>Prüfungsformen</b> Predigtarbeit oder Unterrichtsentwurf					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Predigtarbeit bzw. bestandener Unterrichtsentwurf					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 20%					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Modulbeauftragte:</b> Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> . Isolde Karle und Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> . Hanna Roose <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
<b>Sonstige Informationen</b> -					